

- 376—377. Leuchter aus vergoldetem Kupfer, Form des vorhergehenden; der Fuss ein mit Dreieck verschränkter Dreipass und absetzend; der Nodus mit Knöpfen. XIV. Jahrh. H. 0·25. *Herr Fr. Trau.*
378. Leuchter (die Platte fehlt) aus vergoldetem Kupfer; Form und Fuss wie bei den vorhergehenden; an den Knöpfen des Nodus und der Verbindung zwischen Ständer und der gravirten Fussplatte Grubenemail. Mit Marke. XIV. Jahrh. H. 0·145. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*
379. Leuchter aus vergoldeter und emaillirter Bronze. Dünner Ständer, die breiten Füsse in der Axe beweglich. Auf dem oberen Teller ein Fünfpass auf emaillirtem Grunde. Französisch, Spätromanisch. H. 0·20. *Dr. A. Figdor.*
380. Leuchter aus Bronze, Form der romanischen; verziert mit eingelegtem (unvollständig erhaltenem) Silber. Am Fusse Spruchband, am Ständer Blattranken, auf der Unterseite der Platte Lotosblüthen. Italienisch? XV. Jahrh. H. 0·14. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*
381. Leuchter aus vergoldetem Kupfer, mit reich profilirtem auf drei Thierfiguren ruhendem, ornamental durchbrochenem Stamme, grosser Schale und Dorn. XIV.—XV. Jahrh. H. 0·255. *Graf H. Wilczek.*
382. Leuchter aus Messing auf trichterförmigem profilirten Fuss mit tiefer Schale und langem Dorn. Spätgothisch. H. 0·25. *Dr. A. Figdor.*
383. Leuchter aus Bronze; drei Füsse tragen einen runden Teller mit gravirtem Wappen; der Schaft unterhalb der Dille fensterartig durchbrochen. Französisch. XIV. Jahrh. H. 0·18, Durchm. des Tellers 0·09. *Dr. A. Figdor.*
384. Leuchter aus Messing gegossen, mit grossem Schalenuntersatz, schlankem, durch Knöpfe profilirtem Stamme, von dem sich — mittelst Spiralenwindungen ein Stückchen auf und nieder stellbar — zwei Arme mit den Einsätzen abzweigen. Auf dem Stamme ein Löwe aufgespiesst. (Zugehörig? Mit solchen aufgespiessten Figuren wurden ursprünglich die in Spiralenwindungen gehenden Arme auf- oder abwärts gedreht.) XV. Jahrh. H. 0·41. *Graf H. Wilczek.*
385. Leuchter aus Messing, wie der vorhergehende. Die beiden Arme drehbar, wobei der Schweif des aufgespiessten Löwen als Griff dient. XV. Jahrh. H. 0·415. *Graf H. Wilczek.*
386. Leuchter aus Messing, wie die vorhergehenden; aber unter dem Dillenansatze noch eine Schale. Aufgespiesster Löwe aus Bronze, nicht zugehörig. XV. Jahrh. H. 0·32. *Graf H. Wilczek.*
387. Leuchter aus Messing, von derselben Gattung wie die vorhergehenden, aber der Stamm gedrungen und dick; zwei Dillen und ein Dorn mit aufgespiessten Löwen. XV. Jahrh. H. 0·32. *Graf H. Wilczek.*
388. Löwe aus Bronze, von einem Leuchter wie Nr. 888 ff. 0·07. *Herr Fr. Trau.*
389. Leuchter aus Messing. Von dem Schafte, der sich auf einem schalenartigen Untersatze erhebt, gehen oben zwei kurze Arme mit Kerzen-